



Bericht der Offenen Ganztagsbetreuung an den Schwelmer Grundschulen für das Schuljahr 2014/15

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht stellt im Wesentlichen die Situation der OGS im Schuljahr 2014/2015 dar. Er soll einen Überblick zu den wichtigsten Themen der Offenen Ganztagsschule, aber auch einen Ausblick in das neue Schuljahr 2015/16 geben.

Die dargestellten Daten beziehen sich größtenteils auf den Stand 31.07.2015, geben aber schon Einblicke auf das Schuljahr 2015/16.

Jahresbericht Schuljahr 2014/15

Das im Berichtsjahr augenfälligste Thema war der Wechsel der Trägerschaft für die OGS der Grundschule Westfalendamm.

Der Rat der Stadt Schwelm hatte in seiner Sitzung vom 28.11.2013 u.a. beschlossen,

- dass die Gemeinschaftsgrundschule Westfalendamm zum Ende des Schuljahres 2013/14 in das Gebäude der neu zu begründenden Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg umzieht,
- die Gemeinschaftsgrundschule Möllenkotten zum Ende des Schuljahres 2013/14 geschlossen wird und die verbleibenden Schülerinnen und Schüler ebenfalls in die Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg wechseln,
- dass die Kath. Grundschule Südstraße zum Beginn des Schuljahres in das Gebäude der bisherigen Gemeinschaftsgrundschule Möllenkotten umzieht.

Die Kath. Grundschule führt gemäß Ratsbeschluss vom 26.06.2014 seit dem Umzug den Namen „Städtische Kath. Grundschule St. Marien“.

Ausgehend von dem Ratsbeschluss vom 28.11.2013 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Schwelm vom 03.07.2014 beschlossen, dass die Trägerschaft der OGS der neuen Ganztagsgrundschule Ländchenweg von der AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr übernommen wird.

Bedingt durch diese Umstellungen wurden zunächst die betroffenen Familien angeschrieben und über den Sachverhalt informiert. Dem Schreiben war ein Vertragsexemplar für den neuen Träger beigelegt, da aufgrund des Zeitablaufes die Angelegenheiten beschleunigt zu bearbeiten waren.

Weiterhin mussten Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Schulträger, der Schule und dem neuen OGS Träger geschlossen werden. In den Vereinbarungen sind u.a. Zuständigkeiten, Öffnungszeiten, Personalstellung, Finanzierung, Versicherungsschutz, Anmelde- und Kündigungsbedingungen geregelt.

Schließlich waren auch interne Personalangelegenheiten mit dem Trägerwechsel verbunden, die zeitnah und unter Berücksichtigung arbeits- und personalrechtlicher Vorschriften geregelt werden mussten.

Von den sechs betroffenen Mitarbeiterinnen der (ehemaligen) Ganztagsgrundschule Westfalendamm wechselten zwei arbeitsrechtlich zu dem neuen Träger. Eine Mitarbeiterin war mit einem Zeitvertrag beschäftigt, der zu diesem Zeitpunkt auslief. Drei Mitarbeiterinnen wurden in die anderen städtischen OGS der Stadt Schwelm versetzt, dort bestanden passgenaue Einsatzmöglichkeiten. Durch auslaufende Zeitverträge hatten sich entsprechende Vakanzen ergeben.

Die mit dem Trägerwechsel verbundenen Aufgaben und sich ergebenden Probleme wurden gemeinsam und lösungsorientiert von allen Beteiligten bewältigt, so dass der Wechsel der Trägerschaft letztlich reibungslos durchgeführt werden konnte.

Betreuungskapazitäten in den Schwelmer Ganztagsgrundschulen

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Summe
Betreuungsart					
OGS	50	100	50	50	250
“8-13“	30	50	45	45	170
Summe	80	150	95	95	420

Belegungssituation in den Schwelmer Ganztagsgrundschulen Schuljahr 2014/15

Für die 4 Schwelmer Ganztagsgrundschulen ergab sich für den Bereich der OGS und der Betreuung 8 -13 für das Schuljahr 2014/15 folgende Belegung:

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Anzahl der belegten Plätze
Betreuungsart					
OGS	51	104	50	46	251
“8-13“	30	44	43	45	162
Summe	81	148	93	91	413

**Belegungssituation in den Schwelmer Ganztagsgrundschulen
Schuljahr 2015/16**

Für die 4 Schwelmer Ganztagsgrundschulen ergibt sich für den Bereich der OGS und der Betreuung 8 -13 für das Schuljahr 2015/16 folgende Belegung:

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Anzahl der belegten Plätze
Betreuungsart					
OGS	51	92	50	48	241
“8-13“	26	45	44	45	160
Summe	77	137	94	93	401

In Bezug auf die Belegungs- und Anmeldezahlen kann folgende Aussage getroffen werden:

- Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bei der “8-13“-Betreuung ist als durchaus ausgewogen zu bezeichnen. Es gibt temporär und lokal gelegentlich einen kleinen Nachfrageüberhang, der in der Regel durch natürliche Fluktuation abgebaut werden kann.
- Bei der OGS Betreuung standen dem Angebot von 250 Plätzen im Schuljahr 2014/15 ein Nachfrageüberhang von 8 Familien, im Schuljahr 2015/16 von 22 Familien gegenüber. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass allein im Bereich der OGS Engelbert ein Nachfrageüberhang von 8/18 Kindern zu verzeichnen war/ist.

Eine Erklärung für diese Tatsache könnte darin bestehen, dass die Grundschule dreizügig aufgestellt ist, dem aber nur ein Platzangebot in der OGS von 50 Plätzen, wie auch an den anderen allerdings zweizügigen Standorten, gegenüber steht.

Erweiterung des Platzangebotes in der Betreuung „Acht bis Dreizehn“

Aufgrund einer Diskussion in der AG 78 (Untergruppe Schule/OGS) am 06.05.2015 wurde deutlich, dass die Aufnahmekriterien der städtischen OGS einer Revision bedurften.

Es wurde auffällig, dass dem Wunsch mancher Familien nach mehr Flexibilität und Planungssicherheit gefolgt werden kann.

In Absprache mit der Trägervertreterin der AWO wurde beschlossen, dass analog der Verfahrensweise der AWO auch in den städtischen Einrichtungen mit Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Überbelegung in der Betreuung „Acht bis Dreizehn“ in Höhe von 15% ermöglicht werden kann. Neben den bestehenden 45 Betreuungsplätzen wurden noch 5 „Notfallplätze“ eingerichtet. Berücksichtigt wurde hierbei, dass die Dritt- und Viertklässler aufgrund des umfangreichen Wochenstundenplanes die Betreuung „Acht bis Dreizehn“ nicht mehr in vollem Umfang nutzen können.

Durch diese zusätzlichen Plätze können noch Notfälle und Seiteneinsteigerkinder (z.B. Flüchtlingskinder) aufgenommen werden.

Somit kann auch flexibel auf Bedarfe von z.B. Alleinerziehenden durch Arbeitsaufnahme etc. reagiert werden.

Essensgeldanpassung ab Schuljahr 2015/16

In Folge eines Beschlusses des JHA/SchA am 22.04.2015 wurden die Essensbeiträge mit Beginn des Schuljahres 2015/16 in den städtischen Betreuungseinrichtungen angepasst.

Das bedeutete für die städtischen OGS, dass eine nominale Erhöhung der Beiträge dadurch vermieden werden konnte, weil eine Rückerstattung der für die Ferienzeiten geleisteten Zahlungen mit Beginn des Schuljahres 2015/16 entfällt. Bei der Neukalkulation wurde u.a. eine durchschnittliche Fehlzeit je Schüler/in berücksichtigt. Der Ausnahmetatbestand: Rückerstattung bei einer längerfristigen Abwesenheit wegen Erkrankung des Kindes, hat auch zukünftig noch Bestand.

Änderung Ferienkooperation ab Schuljahr 2015/16

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 änderte sich die Kooperation zur Ferienvertretung zwischen den OGS. Diese Veränderung wurde in der AG 78 Untergruppe Schule/OOGS am 22.10.2014 diskutiert und alle Akteure waren sich einig, dass sich durch den Wegfall der trägerübergreifenden Vertretung der Koordinationsaufwand minimiert.

Es vertreten sich nur noch die zu einem Träger gehörenden OGS untereinander.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die von den OGS angebotenen Ferienbetreuungen und -aktivitäten sehr gut angenommen werden und sich durch ein hohes Maß an Attraktivität für die Kinder auszeichnen.

Das vorgehaltene Angebot ist für die individuelle Entwicklung der Kinder wichtig, da sie so die Möglichkeit erhalten, Aktivitäten und Angebote wahrzunehmen und kennenzulernen, zu denen sie ansonsten möglicherweise keinen Zugang gehabt hätten.

Fortbildungen

Im Rahmen der Qualitätssicherung und -steigerung wurden im Berichtsjahr für einige Mitarbeiterinnen verschiedene Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt.

So wurde u.a. eine Veranstaltung der Serviceagentur „ganztäglich lernen“ NRW - Qualitätsentwicklungsinstrument „QUIGS 2.0 - Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen“- für den Primarbereich besucht, um vertiefende Einsichten in die Materialien und Einsatzmöglichkeiten zu gewinnen.

Eine weitere Teilnahme an der Fortbildung des Anbieters Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ betraf den Bereich „Naturwissenschaften und Technik in Grundschulen“.

Um den Kooperationsprozess Übergang „Kita-Grundschule/OGS“ stetig weiterzuentwickeln, wurden zu diesem Thema verschiedene Angebote des Regionalen Bildungsbüros des Ennepe-Ruhr-Kreises genutzt.

Als Ergebnis einer Diskussionen der AG 78 Untergruppe Schule/OGS und der Untergruppe Kita wurde erkennbar, dass zu dem Thema vom „Elementar- zum Primarbereich“ noch viel Gesprächsbedarf besteht. Im weiteren Verlauf wurden und werden auch zukünftig mit den in diesem Bereich tätigen Institutionen und Personen, wie z.B. Kinderärzten, Jugendamt, Schulen etc. weitere Treffen stattfinden.

Prognose

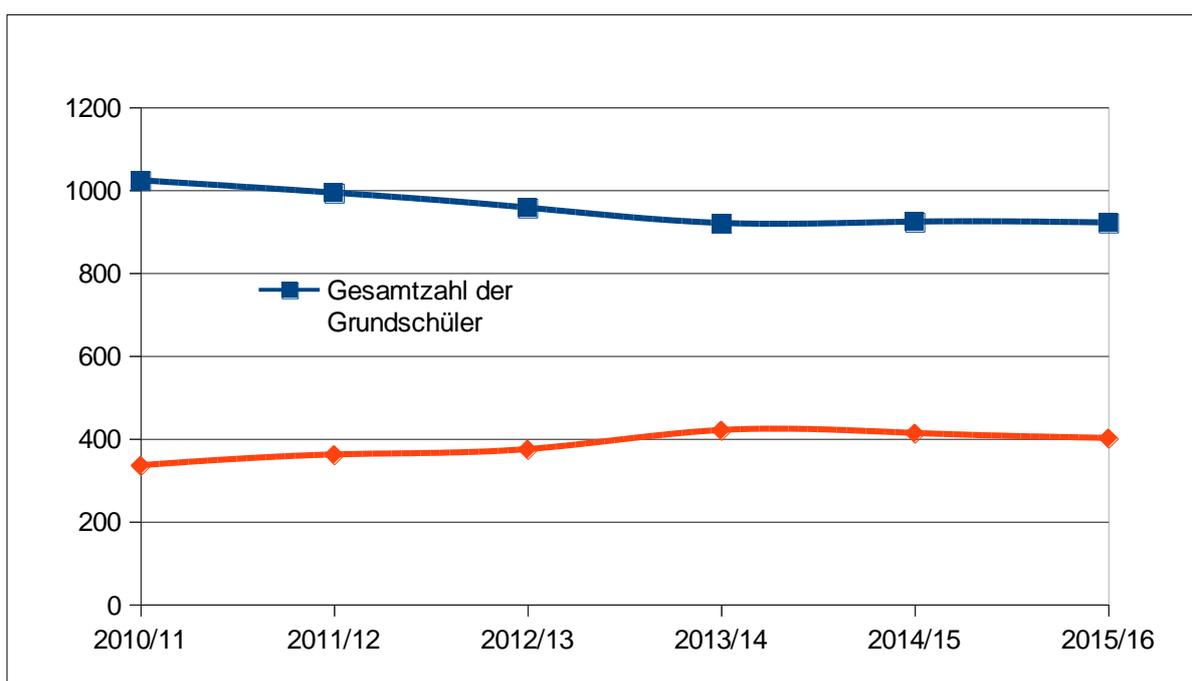
Erneut lässt sich feststellen, dass trotz der in den letzten Jahren sinkenden Schülerzahlen an den Grundschulen der Anteil der in den Offenen Ganztagsgrundschulen zu betreuenden Kinder, bzw. die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Betreuungsform der Offenen Ganztagsbetreuung und in der Betreuungsform 8 - 13 insgesamt kontinuierlich steigt.

Die Entwicklung der Schülerzahlen kann momentan für die Zukunft durch die Flüchtlingsproblematik nur schwer prognostiziert werden. Folglich ist es auch schwierig eine Prognose der zukünftigen Nachfrage nach Betreuungsplätzen abzugeben.

Die Auswertung der letzten Schuljahre und der vorliegenden Anmeldungen ergibt nachfolgendes Bild.

	Gesamtzahl der Grundschüler	davon in Betreuung	Anteil in %
2010/11	1023	335	33
2011/12	993	361	36
2012/13	957	374	39
2013/14	920	420	46
2014/15	923	413	45
2015/16	921	401	44

*die Schülerzahl für das Schuljahr 2015/16 ist noch nicht endgültig



Fazit

Es bleibt festzustellen, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder auf einem gleichbleibend hohen Niveau steht. Parallel nimmt die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förder- und Unterstützungsbedarf kontinuierlich zu. Dies führt zu einer steigenden Belastung der Mitarbeitenden und zu einer höheren Anforderung an deren Qualifikation und Weiterqualifizierung.

Der erhöhte Förderbedarf manifestiert sich u. a. in einer gestiegenen Anzahl von Kindern, die pädagogisch mit einem hohen Aufwand begleitet werden müssen, da ansonsten diese Kinder nicht mehr in Regelgruppen integriert werden können.

Dazu kommen ferner u.a. Flüchtlingskinder, bei denen allein schon wegen der fehlenden Deutschkenntnisse ein erhöhter Förderbedarf besteht, unabhängig davon, dass diese Kinder einen ganz anderen kulturellen Hintergrund haben und durch das Erlebte traumatisiert sein können.

Die Auffälligkeiten einzelner Kinder reichen von Störungen, die sich u.a. im Bereich der Hausaufgabenbetreuung wie z.B. durch LRS oder Dyskalkulie bemerkbar machen, bis hin zu massiven Diagnosen wie Asperger-Syndrom und ADHS. Hinzu kommen noch erhebliche Aggressionen durch einzelne Kinder, die immer häufiger auch begrenzende Interventionen notwendig machen und daher auch entsprechende Personalressourcen binden.

Ebenso muss berücksichtigt werden, dass mittlerweile auch Kinder mit Integrationshelfern in den Gruppenablauf integriert werden müssen.

Die Betreuung ist immer mehr als pädagogisch regulierende und sozialisierende Instanz zu werten.

Die Flüchtlingssituation und die Einführung der Inklusion wird die Problemlagen voraussichtlich weiter verschärfen. Die Folgen sind jedoch derzeit in keiner Weise zu beziffern.

Diese gestiegenen Anforderungen bringen demgemäß höhere pädagogische Anforderungen und die Notwendigkeit eines höheren personellen Einsatz mit sich.

Überblick der jeweiligen OGS-Einrichtung

Auf den folgenden Seiten finden Sie für die 4 OGS – Einrichtungen eine Übersicht der aktuellen Zahlen zu den Kriterien Schüler/Anmeldesituation, Gruppenstruktur, Personal, Angebotene AG's im Schuljahr 2014/15, Problemlagen in der täglichen Arbeit, sowie einen Ausblick auf das Schuljahr 2015/16.

Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Nordstadt

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die AWO

Schülerzahl/Anmeldesituation

- 146 Schülerinnen und Schüler besuchten (2014/15) die **Grundschule Nordstadt**.
- Davon wurden 51 Kinder in der Betreuungsform OGS und 30 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- **Im Schuljahr 2015/16 besuchen aktuell 151 Kinder die Grundschule Nordstadt.**
- Im aktuellen Schuljahr 2015/16 besuchen ebenfalls 51 Kinder die OGS und 26 Kinder die „Acht bis Dreizehn“ Betreuung.
- Im OGS Bereich konnten 4 angemeldete Kinder nicht aufgenommen werden.

Gruppenstruktur

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Klassenstufen

Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13
2014/15	16	11	18	8	9	8	8	3
2015/16	16	7	14	11	15	7	6	1

Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen:

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- Lern- und Konzentrationsschwächen
- bei 25 % der OGS Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf
- Integrationshelfer nur in der Unterrichtszeit, aber nicht in der OGS
- Flüchtlingskinder mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen

Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten 2 pädagogische Fachkräfte und 3 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch eine Hilfskraft aus der „Acht bis Dreizehn“ Betreuung, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Funktion	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
Leitung	Erzieherin	25,00 Std.
Erzieherin	Erzieherin	20,00 Std.
Ergänzungskraft	päd.Interessierte	20,00 Std.
Ergänzungskraft	päd.Interessierte	10,00 Std.
Ergänzungskraft	päd.Interessierte	9,75 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit 6 Lehrerstunden wöchentlich unterstützt, außerdem kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

Regelangebote/AG`s

- Entspannung
- Kochen
- Fußball
- Tanzen
- Basketball
- Schach
- Bewegung
- Medien
- Spiel und Spaß
- Forscher
- Sport

Problemlagen/Situationen, die die tägliche Arbeit beeinflussen

- Sprachdefizite, momentan die größte Herausforderung
- zu niedriger Personalschlüssel für den stetig steigenden Förderbedarf der Kinder
- fehlende Zeitressourcen für Planungen und Reflexionen, bei Erkrankung und für Vertretungen
- immer mehr stehen erzieherische Maßnahmen im Vordergrund (Sozialisationsinstanz)

Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Ländchenweg

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die AWO

Schülerzahl/Anmeldesituation

- 332 Schülerinnen und Schüler besuchten (2014/15) die **Grundschule Ländchenweg**.
- Davon wurden 104 Kinder in der Betreuungsform OGS und 44 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- **Im das Schuljahr 2015/16 besuchen aktuell 301 Kinder die Grundschule Ländchenweg.**
- Im aktuellen Schuljahr 2015/16 besuchen 92 Kinder die OGS und 45 Kinder die „Acht bis Dreizehn“ Betreuung.
- Im OGS Bereich stehen derzeit noch 8 Plätze zur Verfügung.

Gruppenstruktur

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Klassenstufen:

Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13
2014/15	19	8	32	16	29	15	24	5
2015/16	23	18	19	6	27	16	23	5

Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen:

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- Kinder mit erhöhtem Förderbedarf
- Lern- und Konzentrationsschwächen

Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten 3 pädagogische Fachkräfte und 5 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch 2 Hilfskräfte, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Funktion	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
Leitung	Erzieherin	33,00 Std.
Leitung	Erzieherin	33,00 Std.
Gruppenleitung	Erzieherin	20,00 Std.
Gruppenleitung	päd. Interessierte	25,75 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	18,00 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	18,00 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	8,00 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	4,00 Std.
Hilfskraft	päd. Interessierte	20,00 Std.
Hilfskraft	Hauswirtschaft	10,25 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit **9 Lehrerstunden** wöchentlich unterstützt und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

Regelangebote/AG´s

- Waldtag
- Schwimmen
- Märchen-Theater
- Garten
- Tanzen
- Kochen und Backen
- Sing my Song
- Handarbeit
- Schach
- Fußball
- Kinder - Yoga

Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit:

- technische Ausstattung (schlechter/kein Telefonempfang)
- Ausstattung im Innen- und Außenbereich

Ein Erfahrungsbericht seit Einrichtung der OGS Ländchenweg wird von dem Träger in dem Ausschuss vorgetragen und im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Offene Ganztagsbetreuung der Katholischen Grundschule St. Marien

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die Stadt Schwelm

Schülerzahl/Anmeldesituation

- 176 Schülerinnen und Schüler besuchten (2014/15) die **Katholische Grundschule St. Marien**.
- Davon wurden 46 Kinder in der Betreuungsform OGS und 45 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- **Im Schuljahr 2015/16 besuchen aktuell 187 Kinder die Katholische Grundschule St. Marien.**
- Im aktuellen Schuljahr 2015/16 besuchen 48 Kinder die OGS Betreuung und 45 Kinder die „Acht bis Dreizehn“- Betreuung.
- Alle angemeldeten Kinder konnten aufgenommen werden.
- Im OGS Bereich stehen noch 2 Plätze zur Verfügung.

Gruppenstruktur

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Klassenstufen

Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13
2014/15	16	12	10	20	11	5	9	7
2015/16	23	12	11	15	8	16	6	2

Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen:

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- Kinder mit Integrationshelfern
- mangelnde Sozialkompetenzen
- Überforderung der Kinder durch Schule und Ganzttag
- fehlende Alltagskompetenzen (Uhr lesen, Bestecke nutzen, Schuhe binden, Nahrungsmittel erkennen und benennen)

Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten zur Zeit hauptamtlich 3 pädagogische Fachkräfte und 3 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch zwei Hilfskräfte aus der „Acht bis Dreizehn“-Betreuung, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Funktion	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
Leitung	Erzieherin	33,00 Std.
Gruppenleitung	Sozialpädagogin	23,75 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	23,75 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	16,25 Std.
Hilfskraft	Hauswirtschafterin	7,50 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit **6 Lehrerstunden** wöchentlich unterstützt und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

Regelangebote/AG´s

- Backen
- Fußball
- Handball
- Forscher
- Kreativ

Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit:

- Individuelle Förderung aufgrund mangelnder Zeitressourcen schwer umsetzbar
- teilweise geringe Mitarbeitsbereitschaft der Eltern

Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Engelbertstraße

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die Stadt Schwelm

Schülerzahl/Anmeldesituation

- 269 Schülerinnen und Schüler besuchten (2014/15) die **Grundschule Engelbertstraße** .
- Davon wurden 50 Kinder in der Betreuungsform OGS und 43 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- **Im Schuljahr 2015/16 besuchen aktuell 282 Kinder die Grundschule Engelbertstraße.**
- Im aktuellen Schuljahr 2015/16 besuchen ebenfalls 50 Kinder die OGS und 44 Kinder die Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“.
- Im OGS Bereich konnten im Schuljahr 2014/15 8 Kinder im aktuellen Schuljahr 16 Kinder nicht aufgenommen werden.

Gruppenstruktur

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Klassenstufen

Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13
2014/15	23	15	12	11	7	8	6	9
2015/16	10	16	22	17	11	7	7	4

Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen:

- Kinder mit sprachlichen Defiziten
- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- bei 22% der OGS Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf

Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten zur Zeit 2 hauptamtliche pädagogische Fachkräfte und 2 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch 1 Hilfskraft, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Funktion	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
Leitung	Erzieherin	33,50 Std.
Gruppenleitung	päd. Interessierte	25,00 Std.
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	18,00 Std.
Ergänzungskraft	Sozialpädagogin	20,00 Std.
Hilfskraft	Hauswirtschafterin	7,50 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit **6 Lehrerstunden** wöchentlich unterstützt und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

Regelangebote/ AG`s

- Lesepatin
- Kreativ
- Ballsport
- Tennis
- Handball
- Basketball
- Lesen
- Mathe

Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit:

- Räumlichkeiten in 2 Gebäuden verteilt
- fehlende Zeitressourcen für Einzelgespräche
- steigende Förderbedarfe der Kinder können nicht ausreichend gedeckt werden